

**Auszug aus der Niederschrift
Konstituierende Sitzung des Rates der Stadt vom 17.11.2025**

- 29 Wahl von Delegierten für die Genossenschaftsversammlung 2026 – 2031 der Emschergenossenschaft B/18/0020**
- Wahl durchgeführt**

OB Berg informiert darüber, dass es unter der lfd. Nr. 1. um die Entsendung von insgesamt acht Direktdelegierten geht, wovon ein Mitglied nach § 113 Abs. 2 GO NRW entsandt wird. In einem gesonderten Wahlgang wird zudem ein/e Stimmgruppendelegierte/r entsandt. Für die Entsendung des Mitglieds nach § 113 Abs. 2 GO NRW ist das Wahlverfahren nach § 50 Abs. 2 GO NRW anzuwenden. **OB Berg** lässt zunächst über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – entsendet unter der lfd. Nr. 1. einstimmig folgende Person als Mitglied nach § 113 Abs. 2 GO NRW in die Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft:

Der Rat der Stadt entsendet

1. Herrn Dr. Thomas Palotz
als Mitglied im Sinne von § 113 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

in die Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft 2026-2031.

Für die Wahl der sieben Direktdelegierten liegen jeweils zwei Vorschläge der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der AfD-Fraktion sowie ein Vorschlag der GRÜNE x PARTEI-Ratsfraktion vor, merkt **OB Berg** an. Darüber hinaus schlägt **Stadtv. Lütte Stadtv. Grönke** vor. Gemäß § 50 Abs. 4 Satz 1 GO NRW ist das Besetzungsverfahren nach § 50 Abs. 3 GO NRW entsprechend anzuwenden. **OB Berg** stellt fest, dass ihm für die sieben Mandate acht Vorschläge vorliegen und damit ein einheitlicher Wahlvorschlag nicht zustande kommt. Somit ist nach den Grundsätzen der Verhältniswahl (Hare-Niemeyer) offen abzustimmen.

OB Berg trägt die Namen der vorgeschlagenen Personen vor und lässt zunächst über den Listenvorschlag der CDU-Fraktion, sodann über den Listenvorschlag der SPD-Fraktion, anschließend über den der AfD-Fraktion und der GRÜNE x PARTEI-Ratsfraktion sowie über den der Ratsgruppe FOB-FDP abstimmen. Er stellt fest, dass auf die eingereichten Wahlvorschläge folgende Stimmen abgegeben wurden:

Auf den Vorschlag der CDU-Fraktion entfallen 16 Stimmen, auf den Vorschlag SPD-Fraktion 16 Stimmen und die Stimme des Oberbürgermeisters, auf den Vorschlag der AfD-Fraktion entfallen 12 Stimmen, auf den Vorschlag der GRÜNE x PARTEI entfallen sieben Stimmen und auf den Vorschlag der Gruppe FOB-FDP entfallen sechs Stimmen.

Nach den Grundsätzen der Verhältniswahl (Hare-Niemeyer) kommt damit den Fraktionen von CDU und SPD das Benennungsrecht für die Entsendung von jeweils zwei Delegierten und der AfD-Fraktion, der GRÜNE x PARTEI-Ratsfraktion sowie der Gruppe FOP-FDP das Benennungsrecht für jeweils eine Person zu.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – entsendet darüber hinaus unter

der lfd. Nr. 1. folgende sieben Personen als Direktdelegierte in die Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft:

Der Rat der Stadt entsendet

Bandel, Frank

Ingendoh, Holger

Dr. Schröer-Tebbe, Jörg

Heitmann, Dagmar

Mumm, Hartmut

Dobnik, Tim

Grönke, Nico

als Direktdelegierte der Stadt Oberhausen in die Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft 2026-2031

OB Berg stellt fest, dass es für die Wahl eines/einer Stimmgruppendelegierten neben Herrn Bandel keinen weiteren Vorschlag gibt und lässt über den Vorschlag abstimmen.

Der Rat der Stadt – mit Beteiligung des Oberbürgermeisters – entsendet

2. in einem gesonderten Wahlgang

Herrn Frank Bandel

als Stimmgruppendelegierten für die Stimmgruppe „Städte und Gemeinden“
in die Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft 2026-2031.